



Grußwort



Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Mitglieder im Netz!

Seit knapp zwei Jahren sind wir mit der WARCEF-Studie assoziiertes Mitglied im Kompetenznetz Herzinsuffizienz. Die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet und beide Seiten haben eine große Menge voneinander gelernt. Insbesondere sind es die praktischen Dinge, die die Kooperation auszeichnen und ich möchte hier die hervorragende Unterstützung durch das KKS Leipzig hervorheben und mich bei unseren kardiologischen Partnern in den Kliniken und Praxen bedanken, ohne die die Rekrutierung nicht so erfolgreich laufen könnte.

Im Rahmen der Studie werden in Zusammenarbeit mit derzeit 35 Prüfzentren in Deutschland, Polen und Holland Patienten mit Herzinsuffizienz in NYHA 1-4 und niedriger LVEF (< 35%) sowie mit Sinusrhythmus eingeschlossen. Es wird angestrebt, dass 20 Prozent der Patienten in den letzten 12 Monaten vor Einschluss einen Schlaganfall oder eine TIA hatten. Bisher wurden fast 1.400 Patienten eingeschlossen – davon allein in unseren Zentren 300. Da das Studiendesign vorsieht, auch Schlaganfall-Patienten einzuschließen, wurde die Zusammenarbeit mit neurologischen Abteilungen gesucht und soll weiter ausgebaut werden.

Die Studie wird noch ca. vier Jahre laufen und vom neurologischen Institut des US National Institute of Health (NIH) finanziell getragen. Mit unserer Studie landen amerikanische Steuergelder in deutschen Universitäten – eine interessante Tatsache, wie ich finde. Traurig ist nur, dass der größte finanzielle „Nutznießer“ unserer Arbeit das deutsche Finanzministerium ist, da unsere Zuwendung nicht steuerfrei an die vielen Kooperationspartner verteilt werden kann.

Wir hoffen, dass die WARCEF-Studie den Stellenwert der Antikoagulation bei Patienten mit Sinusrhythmus und niedriger LVEF klären kann. Ich wünsche uns allen Erfolg dabei.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Dr. Stefan D. Anker

Projektleiter assoziiertes Projekt WARCEF

Deutschlandweite Fragebogenaktion



In Berlin konnten sich mehr als 2.500 Besucher anlässlich des Tages

der Gesundheitsforschung am 25. Februar 2007 über das Herz als Motor des Lebens informieren. Mitarbeiter des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz standen zahlreichen Interessierten zu Fragen über die Symptomatik der Herzinsuffizienz Rede und Antwort. Thema waren neben möglichen Therapieformen vor allem die aktuellen Forschungsaktivitäten des Kompetenznetzes.

Vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen wurden die Angebote zur Demonstration moderner echokardiogra-



Befragung am Infostand des Kompetenznetzes in Berlin, Charité Campus Virchow-Klinikum. (Foto:wa)

phischer Untersuchungsmöglichkeiten am eigenen Körper. Darüber hinaus fand eine Fragebogenaktion zum Wissensstand über Herzinsuffizienz statt. Allein in Berlin wurden 1.500 Personen befragt, bundesweit mehr als 2.500 Fragebögen zusammengetragen.

Erfreulicher Begleiteffekt: Viele Besucher wollten im Anschluss an die Fragebogenaktion am Stand des Kompetenznetzes eingehendere Informationen zum Thema Herzschwäche erhalten.

Allen Beteiligten herzlichen Glückwunsch zu diesem sensationellen Erfolg und Dank für Ihren Einsatz!
(em/hdd/sj)

Info-Meile in Marburg



Mit allgemeinverständlichen Vorträgen und einer anschaulichen Info-Meile beteiligte sich das Herzzentrum Marburg unter Leitung von Prof. Dr. Bernhard Maisch der Universitätsklinik Gießen und Marburg GmbH am bundesweiten „Tag der Gesundheitsforschung“. Unter dem Titel „Herz-Motor des Lebens“ referierten Mitglieder der Abteilung über den neuesten Stand der Forschung, mögliche Therapieformen und Interventionsmöglichkeiten bei unterschiedlichen kardialen Erkrankungen. Innerhalb der Info-Meile, die unterschiedlichste Informationen zur Herzinsuffizienz, Schrittmachertherapie und Defibrillatorimplantation ermöglichte, wurden Cholesterin-, Blutzucker und Blutdruckmessungen angeboten. Die Mitarbeiter der Klinik informierten hier insbesondere über das Thema „Herzschwäche“, die aktuellen Forschungsaktivitäten in diesem Bereich und dabei besonders über das „Kompetenznetz Herzinsuffizienz“. Die vom Kompetenznetz initiierte Fragebogenaktion zum Thema: „Wie ist mein Wissensstand zur Herzinsuffizienz?“ fand ebenso großes Interesse wie die Darstellung der Forschungsaktivitäten der Marburger Arbeitsgruppe zum Thema familiäre und entzündliche Kardiomyopathie. Nach einem erfolgreichen Tag, den fast 350 Gäste, Patienten und Interessierte besuchten, schloß Prof. Maisch den



Prof. Dr. Maisch (Bildmitte) und sein Team. (Foto:bb)

Tag der Gesundheitsforschung mit den Worten: „Wer heute Herzforschung betreibt, ermöglicht morgen eine Lebensverlängerung.“ (sp)

Impressum

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie
Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin
Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962
E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Birger Brehmen (bb), Rainer Dietz (rd), Hans-Dirk Düngen (bdd), Dankward Hänlein (dh), Simone Inkrot (sj), Kerstin Kühn (kk), Eva Markov (em), Anne Müller (am), Sabine Pankuweit (sp), Mathias Rauchhaus (mr), Hans-Peter Wabro (wa) (Vi.S.d.P., Satz und Layout).



Wir danken AstraZeneca für die freundliche Unterstützung bei der Herstellung dieses Newsletters.

Veranstaltungskalender

14. April 2007

Kompetenznetzsymposium anlässlich der 73. DGK-Jahrestagung 2007

Mannheim

<http://ft2007.dgk.org/images/stories/vorprogramm07.pdf>